

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 10

Artikel: Kleider machen Leute oder: Modern muess me si!
Autor: Glinz, Theo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-458972>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleider machen Leute oder: Modern mues me si!

Dramatischer Scherz nach Zeichnungen von Theo Kling.

Sophie:

Grüezi Anne, wie bin i froh, daß i di sieh,
Han all a di denkt, sit vorgeht, ond wie!
D'Berlobig sei us, 's isch der gange wie mer;
Er hät sich au trockt, dä suber Herr.
Wie bin i e täubi, nei, blägge nöht nüt —
Was säged jekt aber all dini Lüt?

Anna:

So schülesch isch es, ond kein Grund weiß i au.
Gseit hei er, i sei kei moderni Frau.
Modern, modern, was sött das au si,
Do weiß i weder us no i.
I ha gemeint, d'Hoptfack sei, wenn me guet
chönn choche
Und wäsche, flicke ond d'Stoche bloche —
Aber nei, das sieht so en Herr nümme gern,
D'Hoptfack isch hüt, wenn e Frau recht modern!

Sophie:

So weißch, grad alli sönd nöd e so,
Du häsch do en Tschübel droß usa gno.
Aber min hät mer öppe au tütlech gseit,
Daß me d'Röck numme i dere Längi treit.
Was wemmer mache, modern müend mer si,
Denn ladet iis all Sonntig en andere i.

Anna:

(steht ins Publikum)

Lueg use, dört lauft eini us der Stadt:
A chlisches Hüetli, 's Röckli eng ond glatt
Ond chorz, bim Tufsig, me sieht fäsch d'Chnü.

Sophie:

Das werd a ganz moderni si!
Au chorzi Mermel, en Usschnitt, herrjeh! —
Chom Anne, chom, i han-a Idee.
Gäll, losch mi mache ond redst mer nöd dri,
's werd sicher för di 's größt Glück denn si.
(Sie nimmt eine Schere und schneidet Anna den Rock kürzer.)
Zerst gohts a dis lang, altmödig Kleid,
Das tuet der sicher gür nöd leid.
I schnid e Stöck rondon dervo, (betrachtet sie)
's isch scho e chli besser, das mues me verstoh.
's mues no e chli weg, so häts kein Schick,
Das sieh-n-i uf der erste Blick. (Betrachtet sie wieder)
I schnid der no e Stöck devo,
Darfisch d'Wade fröhlech föra loh. (Betrachtet sie)
10 Johr macht's di jünger, was seit ächt de
Schang?

Anna:

Nei aber, bist sicher, i dörf e so si,
Meinsch nöd, d'Polizei spehr mi no i.

Sophie:

Bis still, bisch no lang nöd ganz modern,
Die Mermel müend au weg, so siehn is gern.
No e chli, chomm, ond tues nöd so tomm,
Sonst schnid i die Sach ganz sicher chromm.
No e Stöckli — jek lommers, s' Hemp sächti
nöd gern, [modern].
I d'Zukunft bruchst keis me, das isch nöd
En Usschnitt muescht au ha, gäll, 's chüglet e
Ja d'Hoffart mues halt gebuldig si. [chli],
No e bizzeli tüfer, muesch denn halt grad stoß,
De Spiß abe schoppe, nöd föra loh.

Anna:

Ja weißt, so warm werd dia Gschicht nöd
för mi,
An Hueste, en Pfnüsel hät me denn gli,
Ond sött i zom Tofter, morn am morge,
Döt müest i för de Spott nöd sorge. —

Sophie:

Ich das de Dank för mini Müeh?
So jomere doch nöd scho z'früeh,
Me gwöhnt si dra, e jedi Mode
Zeigt Blöße, onne oder obe.
Jek gots dr aber om de Schopf,
Zo dem Rock paßt no de Bubichopf,
Om das Schwängli isch gwöß nöd schad —
Chom gschwind, i hau ders suber ab.

Anna:

Om Gottes Wille, was häsch jek tue,
Du bisch e recht e tomme Chue!
Wenns mer nöd gfallt, fort isch mi Pracht,
Die wachsed nöd grad über Nacht. —
So nu, fort isch fort, 's hät schints müesse si,
Chom zeig, wie lueg i jek au dri?

Sophie:

Wart no, de Huat chont au no dra,
Dä mueß es schicks, chlis Förmli ha,
De Rand mues weg ond eins, zwei, drei,
Gohts über d'Ohre, das isch frei!
Do has denn stürme, was es mag,
Das Hüetli wehsts der nümme ab.

Chom, gemmer no dis Regebach,
Dä Hoogge paßt au numme zur Sach.

(Nimmt eine Säge.)

I säg der grad a Stöck dervo,
En schöne Chnopf muescht übercho.

Dä Härdöpf tuets, er isch nöd z'dick,
Dä macht das Schermli mödig-schick!

(Anna nimmt den Schirm in den Arm, tritt einen Schritt zurück und betrachtet sie.)

's fählt au nöd 's Töpfli uf em i,
Moderner chönttisch nümme si.

(Reicht ihr einen Spiegel.)

Jek lueg di a, bisch nöd scharmant,
Säg, kennst di no, es isch frappant,
Wie du der Städtlere glichst ufs Hoor,
I schwindle nöd, 's isch sicher woht! —

Anna:

Jo, bin-i das? so schick und fein,
(dreht sich vor dem Spiegel)

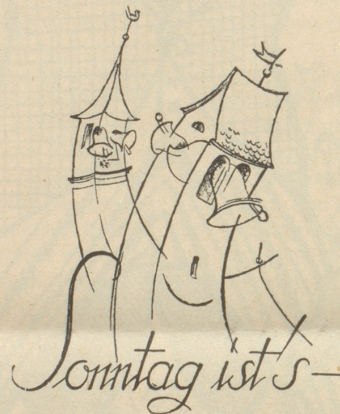
Grad wie-n-en Traum! — Jek goni heim,
Es kennt mi sicher niemert meh,
Poß tufsig, wie bin i so schö!

(Gibt Sophie die Hand)

I tank der Sophie, machs au so,
Denn chönned mer iis säche so,
Bald gets Verehrer ond no wie,
Denn bald Berlobig, werst scho glich!
Mer kenned jek des Pudels Kern,
Die meischte Herre gsehnds halt gern
Wenn mer modern!

G. Giger

Im Nebelspalter-Verlag in Rorschach
ist erschienen:



16 Zeichnungen in Grossquart von
OTTO BAUMBERGER
mit Versen von PAUL ALTHEER

Im Umschlag weich broschiert
Fr. 5.—.

„Schweiz. Kaufmann. Zentralblatt“:
Dieses als Sonderabdruck aus dem „Nebelspalter“
elegant ausgestattete große Album wird man gerne
aufbewahren und sich von Zeit zu Zeit daran er-
gözen. So köstlich haben noch wenige Künstler
und Meister der Satire unser biderbes Leben und
Treiben am Sonntag zu schildern verstanden.

Roffignac Cognac fine Champagne

Der Neger hat sein Kind gebissen...

One Step von Max Urban

Humorvoller Text. — Schmissige, melodienreiche Musik.
Jeder singt sofort mit. — Er schafft unbedingt

Stimmung.

Überall mit grossem Erfolg aufgeführt.
Bestellen Sie, es ist Ihr Vorteil!

Piano Gm. 1.80. Salon-Orchester Gm. 1.80.

Urban-Verlag, Cuxhaven.

Für die Schweiz liefert: Musikhaus P. Schneeberger, Biel.

+ Gummi +

Bettunterlagen, Frauendou-
chen, Suspensorien, Leibbinden,
Thermometer, Glycerinspriz-
zen, sowie alle Sanitäts- und
Gummi-Artikel.

E. KAUFMANN
Sanitäts-Geschäft

Kasernenstr. 11, Zürich 4
Preisliste A gratis.

Elektr. Spar-Boiler „Cumulus“

Die führende Marke!

Unentbehrlich für jeden sparsamen Haushalt.

VERLANGEN SIE UNSERE KATALOGE.

Fabrik elektr. Apparate Fr. Sauter A.-G. Basel.

Technisches Bureau: ZÜRICH, Tuggenerstr. 3.